



Ein lohnendes Buch würdigt 500 Jahre Reformation in Chur

Zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation in Chur ist eine sehr ansprechende Publikation erschienen, die den Bogen bis in die Gegenwart spannt.

von Christian Ruch

Vor sechs Jahren wurde in ganz Europa das Jubiläum 500 Jahre Reformation begangen, so auch in Chur. So richtig in Feierstimmung ist man aber erst jetzt, anlässlich der Berufung von Johannes Comander zum Pfarrer der St. Martinskirche im Jahre 1523, sozusagen der Startschuss zur Churer Reformation. Ein reichhaltiges Jubiläumsprogramm der Reformierten Kirche versucht, die Tragweite der damaligen kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen ins Bewusstsein zu rufen (Ausgabe vom 25. März).

Dazu beitragen soll eine neue Publikation mit dem Titel «Glaube und Bewährung. 500 Jahre Reformation in Chur 1523–2023». Herausgegeben wurde das Buch von Ulf Wendler für das Stadtarchiv sowie die Reformierte Kirchgemeinde. In seinem einleitenden Essay gelingt es dem Bündner Historiker Georg Jäger auf hervorragende Weise, knapp und daher übersichtlich, aber gleichwohl gewohnt kompetent in die Ausgangslage der Reformation und ihren Vollzug einzuführen. Jäger weist darauf hin, dass die Frage nach der Konfession vor noch gar nicht allzu langer Zeit die Gemüter erregen konnte.

Im reformierten Chur stellte der bischöfliche Hof mit seiner katholischen Schule immer eine Art Enklave, um nicht zu sagen Fremdkörper dar. Und



Der lange Weg auf die Kanzel: Mit Angelika Müller wurde in Chur erstmals im Jahr 1991 eine Pfarrerin eingesetzt. Pressebild

nicht zu vergessen: Jugendliche Liebschaften zwischen Katholiken und Reformierten waren bei manchen Eltern lange ebenso verpönt wie, von Ausnahmen abgesehen, die Aufnahme von Katholiken in die Churer Bürgergemeinde. Umso mehr ist es eine Ironie der Geschichte, dass die Bündner Kantonshauptstadt – Zuwanderung auf der einen, Austritten auf der anderen Seite sei Dank – mittlerweile mehr Katholiken als Reformierte zählt.

Auch dunkle Kapitel beleuchtet

Stadtarchivar Wendler zeichnet sehr anschaulich nach, wie die Umwandlung des kirchlichen Lebens überhaupt durchgesetzt werden konnte – nämlich ähnlich wie in Zürich, wo Johannes Comanders Freund Huldrych Zwingli wirkte, als «Ratsreformation»: Es war die städtische Obrigkeit, die der Reformation zum Durchbruch verhalf und damit nicht zuletzt die Emanzipation vom Bischof, einst der Stadtherr Churs, vollendete.

Verdienstvoll ist an der Jubiläumspublikation, dass sie auch das Schicksal der Täufer nicht verschweigt: Diese radikalen Anhänger der Reformation, denen die Neuordnung vor allem im gesellschaftlich-sozialen Bereich nicht weit genug ging, gerieten sowohl in katholischen als auch reformierten Gebieten unter die Räder und wurden hier wie dort vertrieben oder sogar blutig verfolgt. Auch das dunkle Kapitel der Hexenprozesse, die ebenso beide Konfessionen zu verantworten haben, wird beleuchtet.

Das sehr reich bebilderte und ansprechend gestaltete Buch spannt den Bogen bis zur reformierten Kirchgemeinde unserer Zeit, erzählt von heute amüsant anmutenden Querelen wie dem Streit um die Gestaltung des Kirchturms von St. Martin, religiös-politischen Aussenseitern wie dem

Verdienstvoll ist an der Jubiläumspublikation, dass sie auch das Schicksal der Täufer nicht verschweigt.

christlichen Sozialisten Leonhard Ragaz, erwähnt aber auch Lobenswertes wie die Einführung des kirchlichen Frauenstimmrechts bereits im Jahr 1918. Der Weg auf die Kanzel war dann aber doch noch etwas länger, denn erst 1991 wurde mit Angelika Müller die erste Pfarrerin berufen, notabene 30 Jahre nach der generellen Zulassung von Frauen zum Pfarramt.

Fazit: «Glaube und Bewährung» ist eine sehr lohnende Publikation, die sowohl das Fach- als auch das breite Publikum ansprechen dürfte. Sie ist eine spannende Ergänzung zu Albert Fischers zweibändiger Bistums-geschichte und wird dazu beitragen, dass das Churer Reformationsjubiläum etwas Nachhaltiges hinterlässt.

85% der Originalgröße

Buchtipps



**Ulf Wendler (Hrsg.),
Jan-Andrea
Bernhard,
Martin A. Senn:**

Glaube und Bewährung. 500 Jahre Reformation in Chur 1523–2023, Somedia Buchverlag, 184 Seiten, ISBN: 978-3-907095-58-4, 48 Franken.